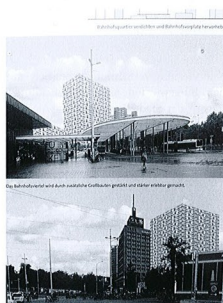


## „BAHNHOF SUCHT ANSCHLUSS“ DER BDA ZEIGT \_RB\_NE FEHLST\_LLEN

Die Kurt-Schumacher-Straße, geplant als Zugang zur Innenstadt – für die Zukunft verplant? Im Rahmen eines 3-tägigen Workshops des BDA Braunschweig haben Architekten, Städtebauer, Freiraumplaner und Studenten möglich Szenarien untersucht, um Chancen und Perspektiven einer nachhaltigen modernen Stadtentwicklung am Beispiel der Kurt-Schumacher-Straße in Braunschweig aufzuzeigen. Zu sehen in der Bahnhofshalle noch bis zum 31. Januar.

(J. Martens) Sehenswerte Ideen und Diskussionsgrundlagen sind dabei zu sehen. Wir schenken uns den historischen Abriss der Vorgeschichte, Planung und historischen Umbrüche, die zu dem derzeitigen – unbefriedigenden – Status quo an

der Kurt-Schumacher-Straße als reine Verkehrsachse geführt haben. Die Probleme, die sich mit der Verlegung des Hauptbahnhofs aus der Innenstadt ergaben, wurden bis heute nicht befriedigend gelöst. Einzige Anmerkung: In der Ur-

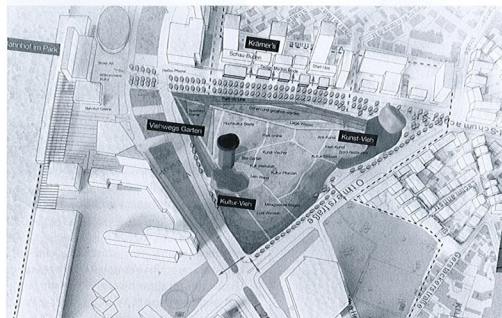


Man könnte das Bahnhofsquartier durch zusätzliche Großbauten verdichten – und erlebbarer machen?

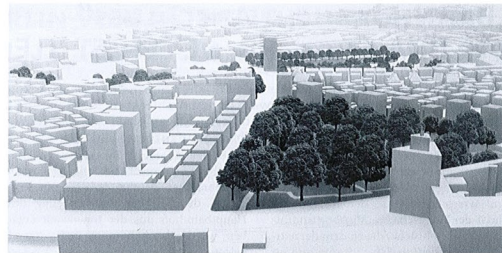
sprungsplanung war durchaus eine Bebauung der Ost-/Parkseite vorgesehen. Und dass Braunschweigs Zukunftsfähigkeit auch von seiner Willkommengeste an diesem wichtigen öffentlichen Ort abhängt, ist wohl jedem bewusst.

Der stadtbaugeschichtliche Hintergrund, die Ergebnisse des 2012 auf Initiative der Stadt Braunschweig erstellten Rahmenplangutachtens und auch des 2014 durchgeführten bundesweiten studentischen Wettbewerbs der Göderitz-Stiftung flossen in den diesjährigen Workshop des Bundes Deutscher Architekten BDA Braunschweig ein. Wie kann das Bahnhofsumfeld aufgewertet werden?

Die vier Arbeitsgruppen des Workshops des BDA stellen ihre Konzepte nun öffentlich zur Diskussion. Sie erhoffen sich einen vielfältigen Meinungsaustausch mit den Bürgern und allen Entscheidungsträgern der Stadt Braunschweig. Als freie



Kultur: Den Park zu einem Aufenthaltsort mit mehr Qualität und eigenen Anziehungspunkten machen...



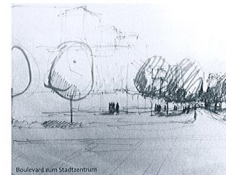
Ein Löwenturm als Wegweiser in die Innenstadt, zusammen mit einem neuen Stadtquartier am Park.

Projektszenarien werden Vorschläge, Chancen und Perspektiven einer modernen zukunftsfähigen Stadtentwicklung in Braunschweig gezeigt.



Das Luftbild zeigt den gewaltigen Einschnitt, den die etwa einen Kilometer lange Straße darstellt.

Dementsprechend freimütig sind die Ideen: So schlägt eine Gruppe – nach dem Vorbild von New York – einen „Central Garden“ mit dazugehöriger Skyline vor. Hinter dem Park ragen Hochhäuser hervor, die Kurt-Schumacher-Straße wird zum schmalen Boulevard. Ein Arbeitsteam plant für Vie(h)wegs Garten eine Funktion als Kulturpark, mit Kunst- und Konzerthalle. Eine weitere Gruppe holt den Bahnhof an die Stadt heran, indem (nicht nur) der rückwärtige Teil des Bahnhofs eigenständig entwickelt wird und so die Randlage zur urbanen Mitte wird. Das vierte Konzept möchte das Bahnhofsviertel durch zusätzliche Großbauten konturie-



Urban: Mehr Grün könnte die Flugschneise in einen Boulevard verwandeln, der zum Flanieren einlädt.

ren, öffnen und erlebbar machen, darunter einen beidseitig orientierten Pavillon an der Kurt-Schumacher-Straße.

Allen Konzepten gemein ist eine deutliche Verschmälerung der Straßenfläche sowie eine Öffnung des isolierten Parkraums. Maßnahmen, die sicherlich nicht nur bei



Deutlich optimierbar: die Abflugschneise Richtung Innenstadt.

den Teilnehmern der Workshop auf hellige Zustimmung stossen.

Gute Denkanstöße allemal. Der Diskussionsbedarf ist allemal vorhanden. Somit sei der Ausstellung viel Öffentlichkeit und kritischer Zuspruch gewünscht. Zu sehen ist sie noch bis zum 31. Januar in der Eingangshalle des

Hauptbahnhofs Braunschweig. Der BDA lädt ausdrücklich dazu ein, die Ideen zu kommentieren und denkt bereits über ein Bürgerforum im Abschluss an die Ausstellung nach.

Unter [www.BDAblogNDS.de](http://www.BDAblogNDS.de) können Kommentare und Meinungen gepostet werden. Fotos: Jens Martens



Eine kleine Ausstellung mit großen Ideen und vielen Anknüpfungspunkten – noch bis 31. Januar.

kilimann  
**FENSTER FASSADEN**  
Aluminium-Fenster, -Türen und -Fassaden,  
Schaufensteranlagen, Sonderkonstruktionen  
Metallbau Otto Kilimann GmbH · Friedr.-Seele-Str. 1b · 38122 Braunschweig  
Telefon (05 31) 8 0052